



**WUPPERVERBAND**  
*für Wasser, Mensch und Umwelt*

Wuppertal, 30.08.2005

## **Die kleine rote Waldameise bewundern und schützen Wanderung führt zu großem Naturwunder mit kleinem Insekt**

Der Wuppertalverband hat ca. 25 Millionen ‚Waldarbeiter‘ an der Großen Dhünn-Talsperre. Sie arbeiten ohne Tarifurlaub und schützen den Wald vor Schädlingen. Dabei sind die Leistungen des ‚Waldarbeiters‘ kleine rote Waldameise gleichermaßen unverzichtbar wie unauffällig. Lediglich die Ameisenhögel und Ameisenstraßen lassen erahnen, dass die Ameisen fleißig sind.

Hans-Jürgen Plescher, Diplom-Forstwirt des Wuppertalverbandes und Wanderführer erläutert: „Rund 50 Ameisenvölker mit jeweils 500.000 Ameisen leben an der Großen Dhünn-Talsperre. In einem Radius von 50 Metern um den Ameisenhögel schützen die Ameisen die Bäume vor schädlichen Insekten“.

Die Ameisenhögel sind ein kleines „bautechnisches“ Wunderwerk. Sie dienen zur Regulierung des Klimas für das Nest, welches unter dem Ameisenhögel liegt. Durch das Graben von Gängen in diesem Ameisenhögel wird die Temperatur geregelt und variiert. Körperliche Arbeit ist auch der Beutezug der kleinen roten Waldameise. Nach erfolgreicher Jagd kann sie immerhin das Achtfache des eigenen Körpergewichtes tragen.

Wer das große Naturwunder mit den kleinen Insekten näher kennen lernen möchte, kann an einer Wanderung durch Waldgebiete an der großen Dhünn-Talsperre teilnehmen. Am 03. September 2005 treffen sich Interessierte um 14.30 Uhr an der Sankt Appollinaris - Kirche in Wermelskirchen - Grunewald. Die Wanderung dauert ca. zwei Stunden und erfordert festes Schuhwerk. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Zur Einstimmung auf das Thema Ökologie und Naturschutz an der großen Dhünn-Talsperre können Interessierte die Broschüren „Große Dhünn-Talsperre“ und „Ökologische Maßnahmen an der großen Dhünn-Talsperre“ des Wuppertalverbandes bestellen (Tel.: 0202/583-0 oder per email [info@wuppertalverband.de](mailto:info@wuppertalverband.de))